

# Sportlich unter blauem Himmel

**Jugendspieltage** Hunderte von Kindern und Jugendlichen massen sich am SOTV-Kantonalfinal in Laupersdorf

Am Kantonalfinal Jugendspieltage des Solothurner Turnverbandes (SOTV) trafen sich gestern auf den Sportanlagen in Laupersdorf 106 Teams oder rund 800 Kinder und Jugendliche.

VERENA MEISTER

Die letzten frühherbstlichen Nebelschwaden hingen noch im Thal, doch die Sonne und der blaue Himmel versprachen einen schönen Tag, als die Teams gestern Sonntag in Laupersdorf eintrafen. Vor Beginn der Gruppenspiele konnten Kinder und Jugendliche beim Aufwärmen und Stretching beobachtet werden. Für den Kantonalfinal konnten sich die ersten drei Mannschaften je Kategorie aus den Turnieren der vier Regionalturnverbände des SOTV qualifizieren.

Gespielt wurde in drei Konkurrenzen: Mädchen, Knaben und Mixed. Die Teams bestritten je nach Altersstufe jeweils zwei Spielturniere. Die Jüngsten in der Unterstufe (bis 9-jährig) trugen ihren Wettkampf am Morgen mit Alaskaball aus. Diese Disziplin fördert den Teamgeist. Je ein Spieler pro Team steht mit einem Ball an der Einwurfslinie. Die restlichen Kinder verteilen sich nach der 3-Meter-Linie auf dem Feld. Auf ein Signal werfen beide Werfer gleichzeitig ihren Ball ins Spielfeld. Das restliche Team versucht, den Ball des Gegners so schnell wie möglich zu fangen und bildet eine Kolonne. Der Fänger gibt den Ball zwischen den gegrätschten Beinen aller Teammitglieder durch. Der hinterste Spieler streckt den Ball in die Luft und ruft «Alaska». Das schnellere Team punktet. Am Nachmittag war Völkerball angesagt. Die Mittelstufe (10- bis 12-jährig) stellte ihr Können zuerst bei Ball über die Schnur und anschliessend beim Kastenball unter Beweis.

Die 13- bis 16-jährigen der Oberstufe stellten sich den Ball-sportarten Korbball und Mini-Volleyball, welches in einem verkleinerten Feld mit nur drei Feldspielern ausgetragen wird.

## Spannende Ausgangslage

Aus den jeweils zwei Spielturnieren pro Kategorie wur-



**SPIELPLATZ** Am Seilturm werden die letzten Kraftreserven abgebaut.

den die Rangpunkte zusammengezählt und so die Kantonalmeister ermittelt. Alle Titelverteidiger aus den neun Kategorien waren am Start und setzten alles daran, nach 2008 auch in diesem Jahr den Sieg nach Hause zu holen. Es war eine

Freude, den Kindern und Jugendlichen beim Wettkampf zuzuschauen. Die Unterstützung durch die vielen Zuschauer war gross. Schliesslich konnten sich nur zwei Titelverteidiger erneut durchsetzen: bei den Mädchen Oberstufe die Jugi



**EHRGEIZIG** Nicht nur die Oensinger Mädchen zeigten vollen Einsatz.

Laupersdorf und bei den Mädchen Mittelstufe die Jugi Hubersdorf. Der Anlass wurde vom DTV und MTV Laupersdorf umsichtig organisiert und von der Abteilung Jugend des Solothurner Turnverbandes SOTV durchgeführt. Das OK um Präsident

Peter Meister war für gute Bedingungen besorgt. Die Wettkampfleitung zeigte sich am Abend zufrieden. Bis auf ein paar kleinere Zwischenfälle im Spielbetrieb lief alles reibungslos. Leider verletzten sich vor allem im Verlauf des Morgens

## DIE KANTONALMEISTER

**Alaskaball/Völkerball:** Mädchen Unterstufe: 1. Winznau, 2. Hubersdorf, 3. Günsberg; Knaben Unterstufe: 1. Büsserach, 2. Winznau, 3. Messen; Mixed Unterstufe: 1. Hubersdorf, 2. Nunnigen, 3. Wolfwil; **Ball über die Schnur/Kastenball:** Mädchen Unterstufe: 1. Hubersdorf, 2. Erschwil, 3. Nennigkofen; Knaben Mittelstufe: 1. Hubersdorf, 2. Messen, 3. Stüsslingen; Mixed: 1. Etziken, 2. Hubersdorf, 3. Laupersdorf; **Korbball/Volleyball:** Mädchen Oberstufe: 1. Laupersdorf, 2. Grindel, 3. Meltlingen-Zullwil; Knaben Obestufe: 1. Grindel, 2. Nunnigen, 3. Erschwil; Mixed: 1. Laupersdorf, 2. Matzendorf, 3. O'gösgen. (OTR)

mehrere Kinder – drei davon mussten sich sogar zur Abklärung ins Spital begeben. Das Wetter zeigte sich praktisch den ganzen Tag von seiner schönsten Seite – nur gegen Veranstaltungsende fielen noch ein paar Regentropfen.



## Baum der Schwestern lockte

Im Zuge der Europäischen Denkmal-tage hat die Denkmalpflege zu Führungen ins Kloster Visitation in Solothurn und auf den Friedhof St. Niklaus in Feldbrunnen eingeladen. Mit Resonanz:

Im Kloster zog der Baum mit den Namen der verstorbenen Schwestern (im Bild) sowie in Feldbrunnen die Kirche und die Grabmäler ehemals einflussreicher Solothurner Besucher an. (FRB)

# Mit «Göttis» zu mehr Einfluss

**Jugendpolititag** Forderungen und Ideen sollen bei dritter Auflage eine Stimme erhalten

**Der kantonale Jugendpolititag geht in die dritte Runde. Die Politiker sollen noch stärker in die Pflicht genommen werden, damit sie sich für die Anliegen der Jugendlichen einsetzen.**

Aufgrund der Erfahrungen, die das Organisationskomitee (OK) des Jugendpolititags in den Jahren 2008 und 2009 gesammelt hat, werden für die diesjährige Veranstaltung am 3. November einige Veränderungen angestrebt. So soll sichergestellt werden, dass die von den Jugendlichen in Gruppen erarbeiteten Forderungen und Ideen noch besser umgesetzt werden können.

Jede Gruppe, die am Polititag mit Kantonsrätinnen und Kantonsräten zusammenkommt, soll bestimmte Ideen verabschieden, die sie weiterverfolgen wollen. Pro Gruppe werden eine oder mehrere Personen (Jugendliche und/oder Kantonsparlamentarier) bestimmt, welche die Umsetzung der Ideen verfolgen müssen. «Sie fragen nach dem Polititag von Zeit zu Zeit bei den Jugendlichen und Kantonsräten nach, ob man mit der Umsetzung vorankommt», erklärt Marcus Casutt, Leiter der Fachstelle Jugendförderung Kanton Solothurn. «Zusätzlich werden die von

den Gruppen verabschiedeten Ideen schriftlich festgehalten.»

Casutt hofft, dass so noch mehr Anliegen auch tatsächlich umgesetzt werden können. Er erinnert daran, dass nach dem ersten Jugendpolititag drei Vorstösse im Kantonsrat eingereicht worden waren, die für die Jugendlichen Verbesserungen im öffentlichen Verkehr verlangten.

## Ein «Götti» soll helfen

Damit die Kantonsrätinnen und Kantonsräte verstärkt in die Pflicht genommen werden, soll zudem ein «Göttisystem» eingeführt werden. Am Jugendpolititag wird pro Gruppe mindestens

## DER JUGENDPOLITITAG

Der Jugendpolititag Kanton Solothurn wurde vom Regierungsrat in Form eines Pilotprojekts für vier Jahre (2008–2011) bewilligt. Der Polititag wird von der Jugendförderung Kanton Solothurn in Zusammenarbeit mit einem Organisationskomitee umgesetzt. Er soll den Dialog zwischen Jugendlichen und Politikern fördern. Die Jugendlichen können den teilnehmenden Kantonsrätinnen und Kantonsräten aus ihrer Region direkt ihre Anliegen vortragen. (SZR)

ein Kantonsrat vorgängig über die Ziele und Möglichkeiten des Jugendpolititages informiert. «Den Kantonspolitikern soll klar gemacht werden, dass sie die Jugendlichen auch bei lokalen Anliegen unterstützen können», sagt Casutt. «Die Parlamentarier können zum Beispiel einen ersten Kontakt herstellen oder ganz allgemein ihr Wissen und Netzwerk vor Ort zur Verfügung stellen.»

## Themen übers Internet setzen

Noch eine Neuerung ist geplant: Das OK hat sich dazu entschlossen, bei der Themenfindung für den Jugendpolititag mit der Internetplattform [www.politnetz.ch](http://www.politnetz.ch) zusammenzuarbeiten. Politnetz.ch hat zum Ziel, Politiker mit Bürgern zu vernetzen und die politische Diskussion anzuregen. Konkret kann man unter [www.politnetz.ch/jugendpolititag](http://www.politnetz.ch/jugendpolititag) nach Amteien abgestuft Themen einbringen, die am Jugendpolititag diskutiert werden sollen. Im Anschluss an den Jugendpolititag soll die Diskussion zu einzelnen Themen auf [politnetz.ch](http://politnetz.ch) weitergeführt werden. (MGT/SFF)

**MITMACHEN** Noch bis Ende September können sich interessierte Jugendliche für den Jugendpolititag vom 3. November anmelden. Weitere Informationen: [www.jugendfoerderung.ch](http://www.jugendfoerderung.ch)